

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Im Tagesordnungspunkt 4. geht es nicht um den Erwerb eines neuen Fahrzeuges, sondern um die Prüfung dessen hoher Reparaturkosten.

Die Gemeinderäte stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	6	1	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 13.03.2006

Herr Klausnitzer: In Bezug auf die Rückzahlung der Fördermittel möchte ich die Aussage vom Bürgermeister korrigieren. Es wurden keine 1. Zinsrate gezahlt. Die Gemeinden haben nur Verzugszinsen für die verspätete Zahlung nach Erhalt des Umlagebescheides entrichtet.

Warum gibt es zur heutigen Sitzung keine Informationsvorlage zu einer möglichen Kreditaufnahme für den ländlichen Wegebau?

BM Dr. Reiche: Nach Rückfrage mit dem zuständigen Kämmerer und Frau Simon wird eine Kreditaufnahme bei einem unausgeglichenen Haushalt nicht genehmigt.

Herr Klausnitzer: Weiterhin sollte das Bauamt dem Gemeinderat mitteilen, ob die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen auch beim ländlichen Wegebau möglich ist.

BM Dr. Reiche: Zu dieser Anfrage liegen mir noch keine Informationen vor.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- Verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	3	2	2

4. Reparaturkosten Feuerwehrfahrzeug

Wie allen Ratsmitgliedern bekannt ist, befand sich das FF-Fahrzeug im Februar 2006 zur Reparatur in Klieken. Diebe entwendeten dort Teile vom Fahrzeug, die durch die Versicherung der Werkstatt ohne Kosten für die Gemeinde wieder erneuert wurden. Auf der Rechnung in Höhe von 826,82 € wurden nur die beauftragten Leistungen durchgeführt.

Herr Klausnitzer: Ist das Fahrzeug jetzt wieder einsatzbereit?

Herr Schneider: Ja, das Fahrzeug ist im Moment einsatzbereit.

Herr Klausnitzer: Reichen die im Haushalt eingestellten Mittel von 4.000 € aus, um ein neues Fahrzeug anzuschaffen?

Herr Schneider: Die Mittel sind für den Erwerb eines Fahrgestellhängers vorgesehen. Auf diesen Hänger erfolgt der Aufbau mit dem vorhandenen Kasten TSA, der noch dementsprechend gespritzt und beschriftet werden muss. Dieser Hänger kann an den B 1000 oder an einen normalen PKW angehängt werden. Diese Konstruktion hat sich bereits bei der Feuerwehr in Natho und Streetz bewährt.

5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2006

Vorlage: RAG-BV-032/2006

Den Gemeinderäten liegt der 1. Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2006 vor. Der Verwaltungshaushalt weist ein Defizit von 10.500,- € auf. Gründe für die schwierige Haushaltssituation unserer Gemeinde sind im Vorbereich aufgezeigt.

- Rückzahlung der Fördermittel an den Abwasserverband
- Erhöhung der Kreisumlage
- Zins- und Tilgung für Bauhofkredite und VG-Gebäude
- Personalkosten durch die Einstellung des Gemeindearbeiters
- erhöhte Ausgaben für den Winterdienst

Es wurden alle finanziellen Mittel aus der Rücklage entnommen, so dass der notwendige Sockelbetrag in Höhe von 2.829 € weit unterschritten wurde. Dieser Betrag kann erst wieder im Jahr 2009 erreicht werden.

In diesem Jahr sind auch kaum Investitionen geplant.

Ersatzbeschaffung FF-Fahrzeug	= 4.000 €
Grunderwerbskosten	= 3.800 €

Die Baumaßnahme „Ländlicher Wegebau“ wurde aus dem Haushalt gestrichen, da die Gemeinde nicht in der Lage ist, einen Eigenanteil von ca. 15.000 € aufzubringen.

Die Gemeinderäte haben heute die Möglichkeit, Vorschläge zur Verbesserung unserer Einnahme- bzw. Ausgabensituation zu machen, welche das Defizit vermindern.

Herr Klausnitzer: Was passiert mit den beantragten Fördermitteln für die gestrichene Baumaßnahme? Es sollte den Gemeinderäten schriftlich mitgeteilt werden, warum eine Kreditaufnahme für den ländlichen Wegebau nicht möglich ist.

Warum liegen vom Bauamt zur heutigen Ratssitzung keine Informationen vor, ob Straßenausbaubeiträge für den ländlichen Wegebau erhoben werden können?

BM Dr. Reiche: Die Anfrage ist zum vorliegenden Haushalt irrelevant, da die Baumaßnahme nicht Bestandteil des Haushaltes ist.

Herr Klausnitzer: Warum wurden bei den Gemeindestraßen 5.000 € Sachverständigen- und Gerichtskosten eingestellt?

BM Dr. Reiche: Diese Mittel wurden vorsorglich eingestellt, da davon auszugehen ist, dass es mit den rückwirkenden Beitragsbescheiden zu Klageverfahren kommen wird.

Herr Klausnitzer: Ich halte die Einstellung zum derzeitigen Zeitpunkt für nicht gerechtfertigt und beantrage die Streichung der 5.000,- € auf der Haushaltsstelle 63000.655000.

Die Gemeinderäte stimmen über diesen Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen 0-Nein-Stimmen 1 Enthaltung
Somit ist der Antrag angenommen und die 5.000,- € werden aus dem Haushalt gestrichen.

Herr Klausnitzer: Warum erfolgte eine Mittelerhöhung bei den Dienstreisen von 100 € auf 200 €?

BM Dr. Reiche: Da wir einen Gemeindearbeiter beschäftigen und kein Fahrzeug haben, wurden auf dieser Haushaltsstelle 100,- € mehr eingestellt, falls der Arbeiter Material für seine Arbeitsaufgaben mit dem eigenen PKW besorgen muss.

Herr Klausnitzer: In diesem Jahr ist in der allgemeinen Verwaltung eine Haftpflichtversicherung in Höhe von 600,- € eingestellt.

BM Dr. Reiche: Im vergangenen Jahr wurden alle Versicherungen unter der Haushaltsstelle 11000 geplant. Dies wurde jedoch von der Kommunalaufsicht angemahnt und daher wurden alle Versicherungen den entsprechenden Haushaltsstellen zugeordnet.

Herr Klausnitzer: Wofür wird bei der Feuerwehr eine Miete gezahlt?

Herr Schneider: Das ist die Miete für die Sirenenanlage.

Herr Klausnitzer: Warum wurden die Bewirtschaftungskosten bei der Feuerwehr auf „0“ gesetzt?

BM Dr. Reiche: Die Bewirtschaftungskosten haben eine neue Haushaltsstellenummer erhalten.
- früher 540001 Bewirtschaftungskosten - Elektro ⇒ heute 540100

Herr Klausnitzer: Ich beantrage, den Haushaltsbeschluss auf die nächste Ratsitzung zu verschieben, da keine schriftliche Informationen zu meinen bereits Eingang zu diesem Tagesordnungspunkt gestellten Anfragen vorliegen.

Die Gemeinderäte stimmen über den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen
Somit ist der Antrag von Herrn Klausnitzer abgelehnt.

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	4	2	1

6. Einwohnerfragestunde

Entfällt.

7. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Mitteilungen des Bürgermeisters

- Genehmigung des Osterfeuers liegt vor
- Kosten für den Winterdienst haben sich in diesem Jahr bereits um 1.500 € erhöht
- bereits im Haushalt berücksichtigt
- Erhöhung der Beiträge für den Unterhaltungsverband auf 6 €/ha

Es erfolgt eine dementsprechende Änderung der Satzung.

- Information der Verwaltung über einen privaten Anbieter in Jeber-Bergfrieden für einen DSL-Anschluss (Aushänge in den Schaukästen)
- Mitteilungen aus den KNSA-Nachrichten über den Verzicht auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen
- Antrag des Kultur- und Heimatvereins auf einen Zuschuss in Höhe von 400,- € für das Pfingstfest
Über den Antrag kann erst entschieden werden, wenn der Haushalt genehmigt ist.

Es gibt seitens der Gemeinderäte keine Anfragen oder Hinweise.

Der Bürgermeister schließt um 20.20 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 13.04.2006

Dr. Reiche
Bürgermeister

Protokollantin